

Aus dem Gemeinderat vom 18. Juli 2019

Gemeinderat konstituiert sich;

Dank an alle Wahlhelfer und Kandidaten

In der ersten Sitzung des neuen Gemeinderats für die Amtszeit von 2019 bis 2024 waren zahlreiche Formalitäten abzuhandeln. Zu Beginn wurde neben den Wahlhelferinnen und -helfern allen 56 Kandidatinnen und Kandidaten gedankt, die bereit waren, sich ehrenamtlich in den Dienst der Allgemeinheit zu stellen und aktiv an der Gestaltung des örtlichen Gemeinwesens mitzuwirken.

Nach der Verpflichtung der neu Gewählten bestellte der Gemeinderat Hannah Kegel zur 1. stellvertretenden Bürgermeisterin und Ekkehard Mayer zum 2. stellvertretenden Bürgermeister. Weiter wurden die Ausschüsse des Gemeinderats besetzt und die Vertreter der Verbandsversammlungen der Verwaltungsgemeinschaft Hexental und des Zweckverbands Wasserversorgung Hexental gewählt. Unter www.merzhausen.de > rathaus > gemeinderat gibt es alle Informationen zum neu gewählten Gemeinderat.



Bürgermeister Christian Ante konnte seine neu gewählte Stellvertreterin in gleicher Sitzung für zehnjährige Tätigkeit als Gemeinderätin im Namen des Gemeindetags Baden-Württemberg auszeichnen. Fraktionsvorsitzender Christoph Ueffing (Bündnis 90/ Die Grünen) schloss sich mit einem Präsent dem Dank des Bürgermeisters an. (Foto: Gemeinde Merzhausen)

Aus dem Gemeinderat vom 18. Juli 2019

Bebauungspläne "Hexentalstraße-Öleweg" und "Becherwald" vorangetrieben

Um die Planungsziele der Gemeinde Merzhausen zu sichern, ist es aufgrund des verstärkten Baudrucks notwendig geworden, neue Bebauungspläne aufzustellen und alte den geänderten Erfordernissen anzupassen. In diesem Zusammenhang wurden in der letzten Sitzung zwei Verfahren behandelt. Während am Becherwald zwei Bebauungspläne in ein Verfahren zusammengeführt werden und man erst am Beginn steht, ist der Bebauungsplan "Hexentalstraße-Öleweg" schon weiter gediehen.

Nach einer ersten Bürgerbeteiligung erfolgt nun die zweite Runde mit den konkreteren Planinhalten. Durch Höhenfestsetzungen, Baufenster und Obergrenzen für die Überbauung von Grundstücken soll der Übergang der urbaneren Bebauung in den dörflichen Bereich gesteuert und ein scheinbarweises Vorrücken nach Süden verhindert werden. Bisher hatten die Bauherren im unbeplanten Innenbereich mehr Spielraum, was eine Steuerung durch die Gemeinde erschwert hat. Gleichzeitig werden planerische Vorbereitungen für einen Weg am Dorfbach entlang sowie einen Straßenbahnanschluss oder breitere Radwege getroffen. Auf dem neuesten Stand ist der Bebauungsplan in Umweltfragen. Flachdach- und Fassadenbegrünungen, ein Verbot von Kiesgärten sowie weitere Festsetzungen dieser Art sollen Beiträge zum Umwelt- und Artenschutz erbringen und die Lebensqualität langfristig verbessern. Das Bauvorhaben, welches Anlass für die Aufstellung des Bebauungsplans gewesen ist, wurde im Umfang reduziert. In diesem Zusammenhang soll die verkehrliche Situation am Ende des Großackers durch eine gesicherte Wendemöglichkeit verbessert werden.

Nach ausführlichem Vortrag durch das Stadtplanungsbüro FSP (Präsentation unter www.merzhausen.de > aktuelle Projekte) beschloss der Gemeinderat, die Offenlage durchzuführen. Auf die amtliche Bekanntmachung wird für weitere Details verwiesen.

Aus dem Gemeinderat vom 18. Juli 2019

Hotel am Ortseingang kann kommen;

Vordach kann befreit werden

Beim Übergang nach Freiburg soll am Kreisverkehr aufgrund der zusammengewachsenen Orte ein städtebauliches Ausrufezeichen gesetzt werden. Entsprechend dem gültigen Bebauungsplan aus dem Jahr 2013 wird wie am Paula-Modersohn-Platz ein Turm entstehen, um den Ortseingang zu betonen. Ursprünglich war für ein Bürogebäude der Solarstrom AG eine Baugenehmigung erteilt worden. Nun soll ein Hotel entstehen. Die beantragte Nutzung entspricht bis auf ein Vordach dem Bebauungsplan. Für das Vordach erteilte der Gemeinderat dann auch seine Zustimmung.

Planungen für weitere Straßensanierungen vorangetrieben

Die Sanierung der Straße "Herchersgarten" wird in diesen Tagen abgeschlossen. Als nächste Vorhaben stehen die Becherwald- sowie die Weberstraße in der Warteschleife. Für die obere Becherwaldstraße wurde nun der Vorentwurf gebilligt und weitere Planungsleistungen sowie die Baugrunduntersuchung beauftragt. Das Bauvolumen für diesen Bereich beläuft sich auf ca. 2 Mio. Euro. Für die obere Weberstraße wurde in gleicher Sitzung die Erstellung einer Entwurfsplanung beschlossen. Über die zeitliche Umsetzung der Maßnahmen wird die nächste Haushaltsberatung Aufschluss geben.

Aus dem Gemeinderat vom 18. Juli 2019

Baugebiet "Brunnacker";

Die Baugenehmigung ist da und der Ringschluss wird gebaut

Im Gemeinderat konnte berichtet werden, dass am 17. Juli 2019 die Baugenehmigung für alle 32 Wohneinheiten des Baugebiets "Brunnacker" im Rathaus eingegangen ist. Die Realisierung des ersten Bauabschnitts rückt damit in greifbare Nähe. Wohneigentum für möglichst viele Merzhauser, in dörflicher Bauweise und städtebaulicher Qualität, in ökologisch hochwertiger Ausführung und mit moderateren Grundstückskosten sind die Ziele der Gemeinde. Alles das lässt sich mit dem Bauvorhaben durch eine nachverdichtete Bebauung mit zwei Tiefgaragen, Privatgärten und öffentlichen Höfen sowie oberirdischer Entwässerung als Ergebnis eines kleinen städtebaulichen Wettbewerbs und über die Vergabe im Erbbaurecht erreichen. Einzig die derzeit hohen Kosten der Bauwirtschaft bereiten Sorge. Das Bauvorhaben kann nun europaweit ausgeschrieben werden. Über das weitere Verfahren im Detail werden die 32 Bauherren, welche den Zuschlag der Gemeinde erhalten haben, in einem gesonderten Termin informiert, bei dem man auch die bis dahin fertiggestellte Erschließungsanlage präsentieren möchte.

Auch für die unmittelbaren Anlieger gibt es erfreuliche Nachrichten. Nach gut einem Jahr sind alle erforderlichen Unterschriften der 34 Teileigentümer vorhanden, so dass mit dem Ringschluss begonnen werden kann. Der Gemeinderat beschloss die Ausschreibung für das Vorhaben mit rund 530.000 Euro Volumen. Der Ringschluss dient erst als Baustraße und später als Erschließungsstraße für einen zweiten Bauabschnitt. Hier konnte eine Einigung mit dem Grundstückseigentümer gefunden werden. Der zweite Bauabschnitt soll deutlich zeitversetzt ebenfalls mit Erbbaurechten umgesetzt werden.



Aus dem Gemeinderat vom 18. Juli 2019

Vereinsheim des VfR Merzhausen wird weiter unterstützt; Finanzierungsrahmen an die geänderten Rahmenbedingungen angepasst

Die dreiteilige Sporthalle, das BürgerBad und das FORUM als Kultur- und Bürgerhaus sind allesamt herausragende öffentliche Einrichtungen in Merzhausen, die für die hohe Lebensqualität vor Ort stehen und in einer 5.000-Einwohner-Gemeinde unmittelbar angrenzend an Freiburg nicht selbstverständlich sind. Selbstverständlich ist auch der Neubau des Vereinsheims des VfR Merzhausen nicht. Der Gemeinderat zeigte jedoch in der letzten Sitzung, dass er hinter dem Vorhaben steht. Insbesondere, weil die insgesamt vier Abteilungen Fußball, Hockey, Turnen und Volleyball hier ehrenamtlich beispielhafte Jugendarbeit leisten und zukunftsfähige Räumlichkeiten benötigen.

Gleichwohl musste man die Ursache für die gestiegenen Kosten kritisch hinterfragen. Seit der letzten Behandlung Anfang 2016 hat sich die Realisierung durch weitere Planungsschritte und Anpassungen zusehends konkretisiert. So beinhaltet das Projekt nun Raum für die Geschäftsstelle und einen Gymnastikraum sowie einen zweiten Beachplatz. Die ersten beiden Ergänzungen sorgen für Entlastung der angespannten Raumsituation im Rathaus und sind auch ökologisch sinnvoll, da ohne weitere Bodenversiegelung diese Räume im OG über den Funktionsräumen des EGs geschaffen werden können. Die Realisierung des Beachplatzes bietet sich im Zuge der umfassenden Bauarbeiten an und wäre langfristig nur umständlicher und damit teurer zu realisieren. Weiter wurden die Baukosten konkretisiert und an einen zeitgemäßen Standard angepasst. Bspw. ist nun eine elektronische Schließanlage (ca. 50.000 Euro) vorgesehen, wie sie bereits bei allen anderen öffentlichen Gebäuden in Merzhausen umgesetzt ist. Das alles führt zusammen mit der zeitlich bedingten Kostensteigerung zu folgender

Kostenentwicklung

Ursprüngliche Kostenberechnung Ende 2015	100%	2.128.369 Euro
Kostenerhöhung aufgrund gestiegener Baukosten Ende 2019	16%	343.422 Euro
Neue Projektbestandteile	16%	345.286 Euro
Weitere Konkretisierung der Baukosten	10%	205.826 Euro
Neue Kostenberechnung	142%	3.022.904 Euro

Aus dem Gemeinderat vom 18. Juli 2019



Die Kostenverteilung basiert weiter auf dem Grundsatzbeschluss von 2016. Die Gemeinde trägt das Gros der Kosten der Funktionsräume und bezuschusst die Vereinsgaststätte (771.844 Euro) lediglich mit einem Anteil von 200.000 Euro. Bei den neuen Projektbestandteilen trägt die Gemeinde einen Anteil von einem Drittel der Kosten. Da der Badische Sportbund mit Schreiben vom 18. Juli 2019 mit 233.820 Euro rund 90.000 Euro mehr als geplant in Aussicht gestellt hat, ergibt sich eine leicht geänderte als die unten angefügte

Kostenverteilung

Neue Kostenberechnung (ohne 41 TEUR Eigenleistungen)	3.022.904 Euro
abzgl. Vorsteuer	219.070 Euro
abzgl. Zuschuss BSB (alter Stand)	143.070 Euro
abzgl. Spende	35.000 Euro
Finanzierungsanteil VfR Merzhausen	817.314 Euro
Finanzierungsanteil Gemeinde Merzhausen	1.808.449 Euro

Weitere Informationen unter www.merzhausen.de

Jumelage / Partnerschaft
seit 1982



Aus dem Gemeinderat vom 18. Juli 2019

Neukonzeption der Schulbetreuung kann starten; Entgeltfrage soll weiter diskutiert werden

Die Schulbetreuung an der Hexentalschule ist bisher als reines Betreuungsangebot konzipiert und wird vollständig durch die Nutzer über Entgelte finanziert. Seit gut zwei Jahren arbeitet man auf Wunsch der Eltern an einer Neukonzeption mit erweiterten pädagogischem Angebot. Zudem ist in den letzten Jahren bereits weiteres Personal für die Schulbetreuung eingestellt worden. Die Neukonzeption sieht zusätzliche Räumlichkeiten, aber vor allem mehr und entsprechend aus- bzw. fortgebildetes Personal vor. Die ursprünglich zum Schuljahr 2018/2019 geplante Neukonzeption konnte auch wegen personeller Veränderungen innerhalb der Schulbetreuung nicht umgesetzt werden. Die nun für das Schuljahr 2019/2020 erarbeitete Neukonzeption ist jetzt fertiggestellt. Die darauf aufbauende Neukalkulation der bisher kostendeckenden Entgelte konnte von der Verwaltung trotz schwangerschaftsbedingtem Ausfall der Sachbearbeiterin und der Durchführung der Dreifachwahl vom Hauptamt durchgeführt werden.

Mit einem Anstieg der seit 2011 unveränderten Entgelte hatte man gerechnet, deren Umfang hat jedoch überrascht. Die Entgelterhöhungen bewegen sich für den Großteil der Nutzer zwischen 60 und 66 Prozent. Dementsprechend hat man bei der Vorstellung der Neukonzeption im Elternbeirat der Schule auch die Entgeltfrage intensiv diskutiert. Der Elternbeirat befürwortet trotz einer zu erwartenden Entgelterhöhung die Umsetzung der Neukonzeption. Dabei solle jedoch auch eine „soziale Komponente“ berücksichtigt werden. Wie diese aussehen könne, müsse man mit der Gemeinde Au als gemeinsamen Schulträger diskutieren, worauf Bürgermeister Christian Ante gemeinsame Gespräche zwischen Elternbeirat, der Gemeinde Au sowie der Gemeinde Merzhausen im Herbst angeregt hat, um dann in den anstehenden Haushaltsberatungen eine Gesamtbetrachtung durchführen zu können. Der Elternbeirat sprach sich daher dafür aus, den Abschluss dieser Gespräche abzuwarten und damit frühestens zum zweiten Schulhalbjahr (01.02.2020) eine Entgeltanpassung vorzunehmen.

Aus dem Gemeinderat vom 18. Juli 2019

In der Gemeinderatsitzung wurde nun über das weitere Vorgehen diskutiert, ebenso über den alternativ von Bündnis´ 90 / Die Grünen eingebrachten Vorschlag, schon zum kommenden Schuljahr mit einer Gebührenerhöhung von 10 bis 20 Prozent zu beginnen und eine endgültige Entscheidung zum Schuljahr 2020/2021 zu treffen. Am Ende einigte man sich darauf, die mit dem Elternbeirat erarbeitete Beschlussempfehlung umzusetzen und vorerst keine Entscheidung in der Sache, sondern nur über das Verfahren zu treffen. Dementsprechend wird nun die Neukonzeption unter Prüfung von Einsparpotentialen zum neuen Schuljahr zu den alten Entgelten umgesetzt und die entsprechenden Gespräche über deren Entwicklung im Herbst geführt. Weiter sollen die Eltern über die zeitlichen und finanziellen Rahmenbedingungen eines alternativen Ganztagesangebots informiert werden.

Erste Bewohnerin in die Pflegewohngruppe eingezogen

Im Gemeinderat konnte berichtet werden, dass die Pflegewohngruppe in der Hexentalstraße 5a im Juli wie geplant ihren Betrieb aufgenommen hat. Bis zu zwölf Einzelpersonen mit Pflegebedarf können dort betreut werden. Die Gemeinde vermietet die Räume, die Caritas übernimmt den Betrieb. Die erste Bewohnerin wurde von Bürgermeister Christian Ante mit einem Blumenstrauß begrüßt. Für die Allgemeinheit findet nach den Sommerferien ein Tag der offenen Tür statt.



(v. l. Virginia Steinert, Caritas mit Ida Weber, Foto: Gemeinde Merzhausen)